

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher  
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Von dem Amte Homburg

**Bruckner, Daniel**

**Basel, 1755.**

Häfelfingen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11450**



## Häufelfingen.

Von Nümlingen gehet bey der Kirche hinauf ein  
 Tahl, worinnen dises Dorf ligt, dessen Ein-  
 wohner sich von dem Ackerbaue und Viehzucht er-  
 halten.

Zur Zeit des dreßßigjährigen Kriegs, als die Ar-  
 mee des Herzogs von Feria und des Kayserl. Ge-  
 nerals Ultringen, von Schafhausen in disie Gegend  
 kamen, sind eine Mänge Soldaten in die Basle-  
 rischen Dörfer, Hemmicken, Ormelingen, Winter-  
 singen, Bus, Melsprach, Ruckhof, und besonders  
 zu Häufelfingen eingefallen, und haben dises Dorf  
 ausplündern wollen; die Bauern aber stellten sich  
 zur Gegenwehr, ergriffen Drey Spanier, banden  
 sie an einen Baum, und schossen selbige zu todt;  
 welche That aber von der Obrigkeit mißbilliget, und  
 die Fehlbaren empfindlich abgestrafet worden.

Der Vergleich, welcher zwischen diser, der Gemeinde  
 Häufelfingen und denen von Wiesen, wegen dem  
 Bann

Bann und Waidgang getroffen worden, ist im Jahre 1576. beschehen.

Dieses Dorf hat Drey laufende Brunnen, so von einer Quelle herkommen. Es nuzet von Waldungen einen Teil des Wiesenbergs; einen Teil des Homburger Bergs, und einen Teil im Stollen, auf welchen Buchen, Föhren, weiß und rohte Tannen wachsen.

Im Jahre 1680. waren noch alle Häuser allhier mit Strohedeckt, ohne Kamin, allein mit Rauchlöchern, welches aber seither vieles abgeändert worden; massen, kraft eines obrigkeitlichen Befehls, kein neu Gebäude mit Strohedeckt werden.





Von

## Kapperach.

Söher hinauf gegen den Wiesenberg ist ein Allp-  
gut, darzu die Güter von Hrn. M. Stöck-  
lein, Pfarrer in der mindern Stadt Basel, zu der  
Zeit, als er noch Prediger zu Kilchberg war, zu-  
samengekauft, und hiermit dieses Gut angelegt, und  
mit den nöthigen Gebäuden versehen worden.

Sie wird nunmehr die Zäslische Allp genannt,  
weil Herr Joh. Heinrich de Jakob Zäsllein sel. solche  
vor wenig Jahren mit gewissen Bedingnissen die-  
em Geschlechte zu besorgen überlassen hat.

Der Verwalter derselben ist der älteste dieses Ge-  
schlechts, und nunmehr Herr Lucas Zäsllein.

Schon